

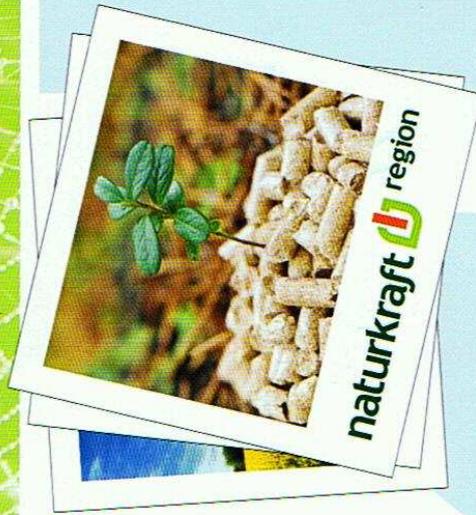
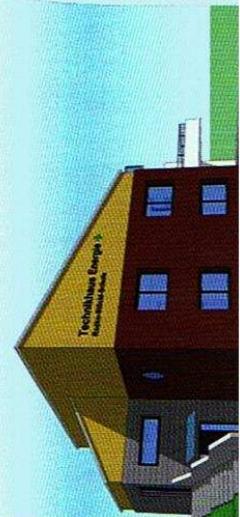
Das Netzwerk für den Schutz unseres Klimas

naturkraft  **netz**

Bioenergie-Region
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder

In den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder gibt es zahlreiche Beispiele für Effizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien: von der kleinen Holzpellettheizung bis hin zu einer der größten Biogasanlagen Hessens sind fast alle technischen Lösungen vertreten und auch hochwertige Bildungsangebote sind regional verfügbar. Diese sind nun im Rahmen des naturkraft-netzes - Informationsnetzwerk für erneuerbare Energien und Energieeffizienz - zusammengeführt worden.

Ziel des naturkraft-netzes ist es, allen Interessierten, die Möglichkeit zu bieten, sich im Rahmen von Führungen über verschiedene Formen der erneuerbaren Energieerzeugung und -einsparung zu informieren und sie anzuregen, selbst aktiv zu werden. So ermöglicht der Kontakt mit den Betreibern vorhandener Anlagen einen realistischen Einblick in den täglichen Betrieb und kommerzielle Interessen stehen nicht im Vordergrund.



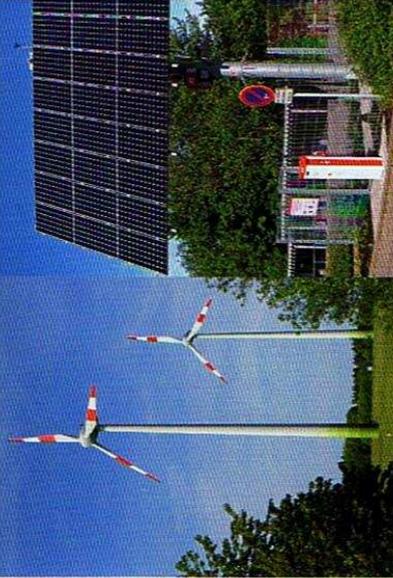
persönliche Energietour

Bei dem naturkraft-netz handelt es sich um ein offenes Netzwerk. Es ist die Verknüpfung aller naturkraft-punkte, die auf der Homepage der naturkraft-region zusammengefasst sind:

www.naturkraft-region.de/netz

Hier erfährt man alles über die Art der Anlage, Energieerzeugung, Hersteller und den Standort sowie die entsprechenden Kontaktdaten, um beispielsweise direkt Führungstermine zu vereinbaren. Auf einer Übersichtskarte lässt sich herausfinden, welche Standorte sich in der Nähe befinden. So lässt sich eine persönliche Energietour durch die naturkraft-region zusammenstellen.

Weitere Standorte können jederzeit aufgenommen werden. Bei Interesse können Sie sich gerne bei uns melden.



naturkraft-punkte

Das naturkraft-netz ist ein Informationsnetzwerk für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der naturkraft-region. Das Informationsnetzwerk hat viele Standorte, die als naturkraft-punkte bezeichnet werden und über die ganze Region verteilt sind.

Die naturkraft-punkte gibt es in den Kategorien

- Energieeffizienz
- Holz
- Solar
- Wind
- Wasser
- Biomasse

Bioenergie-Region Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder

Die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder gehören gemeinsam zu den deutschlandweit 25 Modellregionen im Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Sie erhalten eine Förderung für die naturkraft-region, ein Netzwerk der regionalen Akteure, das mit innovativen Konzepten die Entwicklungschancen für die Landkreise durch erneuerbare Energien und Energieeffizienz nutzt.

naturkraft-region

Ziel der „naturkraft-region“ ist es, die Menschen in den Städten und Gemeinden der beiden Landkreise über Möglichkeiten der effizienten Nutzung von Energie und der Erzeugung von Wärme, Strom und Kraftstoffen aus regionaler Biomasse zu informieren. Durch Wissen über die Möglichkeiten werden Bürger, Hausbesitzer, Unternehmer und Kommunen angeregt, in eine nachhaltige Energieversorgung zu investieren. Dann profitieren regional alle von der Wertschöpfung und global wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet.



Ansprechpartner für alle, die

- Informationen suchen
 - eine Beratung benötigen
 - eine Veranstaltung planen
 - zum Klimaschutz beitragen möchten
 - Partner oder Mitglied in der naturkraft-agentur werden wollen
 - eine Idee haben
 - ein Projekt planen
 - ...
- ist die naturkraft-region.

naturkraft region

Bioenergie-Region
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder

Kontakt

naturkraft-region
c/o Zweckverband Knüllgebiet
Raiffeisenstraße 8
36286 Neuenstein
Fon 06677 - 919030
Fax 06677 - 919031
info@naturkraft-region.de
www.naturkraft-region.de



Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

naturkraft  netz

Bioenergie-Region
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder



Informationsnetzwerk
für erneuerbare Energien und
Energieeffizienz

Energiemagazin 2.0

Biomasse - Sonne - Wasser - Wind
Heizen - Dämmen - Strom und Wärme sparen



naturkraft  **region**

Bioenergie-Region
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder
mit Partnerregion Waldeck-Frankenberg

Ausgabe 2013

Das naturkraft-netz – Gute Praxisbeispiele zum Nachmachen



Das naturkraft-netz ist das Informationsnetzwerk für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der naturkraft-region. Die einzelnen Standorte werden als naturkraft-punkte bezeichnet und stehen interessierten Besuchern nach Absprache offen. Im Allgemeinen fallen dabei keine Kosten an. Die naturkraft-punkte zeigen praktische Beispiele in den Kategorien Wasser, Holz, Sonne, Wind, Biomasse, Effizienz und Bildung, mit denen die Ziele der naturkraft-region vorangebracht werden. Teilweise werden sie durch Hinweisschilder vor Ort bezeichnet. Alle naturkraft-punkte sind auf einer interaktiven Karte dargestellt.



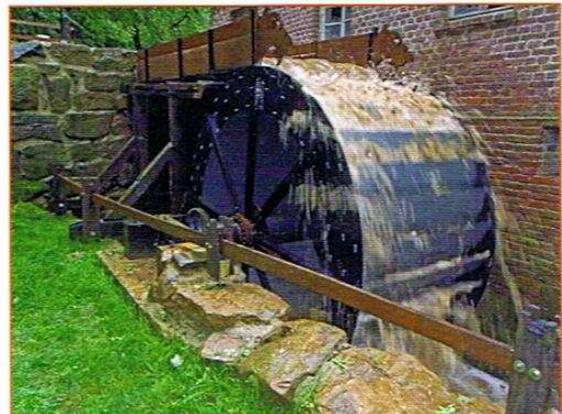
Das Netzwerk ist offen für weitere Teilnehmer, Voraussetzung ist die Bereitschaft, möglichen Besuchern nach Vereinbarung den Standort zu zeigen und seine Funktion zu erläutern. Geplant ist insbesondere die Ergänzung des Netzwerks um die beiden Kategorien Unternehmen und Forschung. Besonders vielschichtig wird das naturkraft-netz durch besondere naturkraft-punkte, die mehrere Kategorien miteinander verknüpfen.



Einige Beispiele aus dem naturkraft-netz

Die Obermühle Niederurff

Kategorie: Wasser
Art der Anlage: oberflächliches Mühlrad
Hersteller: René Hublitz
Inbetriebnahme: 2011
Anschrift: Im Oberdorf 12, 34596 Bad Zwesten-Niederurff
Betreiber: privat
Ansprechpartner: René Hublitz
Telefon: 0172 7321034
E-Mail: rene.hublitz@obermuehle-niederurff.de
Internet: www.obermuehle-niederurff.de



Obermühle Niederurff

Die mittelalterliche Obermühle in Niederurff wurde seit 2009 wieder für den Betrieb mit einem Wasserrad hergerichtet. Ein neues Wasserrad wurde eigens für den Standort konstruiert und ist mittlerweile eingebaut. Durch den Einsatz von Windkraftwechselrichtern, die in einem Pilotprojekt der Firma SMA optimiert wurden, können im Betrieb nun unterschiedliche Wasserraddrehzahlen angefahren werden und so das Rad optimal eingestellt und genutzt werden. Die wechselnden Wasserstände bedeuten somit keine Einschränkung mehr für den Betrieb des Wasserrades.

Das Technikhaus der Radko-Stöckl-Schule

Kategorie: Effizienz, Sonne, Bildung
Art der Anlage: Energetische Sanierung / Solartankstelle
Inbetriebnahme: 2011
Anschrift: Evesham-Allee 4, 34212 Melsungen
Betreiber: Radko-Stöckl-Schule
Ansprechpartner: Markus Gille, Kai Burchart
Telefon: 05661-92500
E-Mail: kai.burchart@radko-stoeckl-schule.de
Internet: www.radko-stoeckl-schule.de

An der Radko-Stöckl-Schule wurde das Einfamilienhaus des Hausmeisters zu einem energieautarken und generationsübergreifenden Bildungshaus für die Bereiche Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (Technikhaus Energie+) umgestaltet. Im Rahmen eines Bildungsprojektes wird das Gebäude als Gesamtsystem nach dem neusten Stand der Technik energetisch saniert. Energetische Sanierung wird im Technikhaus Energie+ erleb- und begreifbar.



Pflasterarbeiten am Technikhaus der Radko-Stöckl-Schule



Schülerinnen mit selbstgebautem Modell des Technikhauses

Die Solartankstelle wurde 2011 eingeweiht, hier können mit einer Ladekarte Elektrofahräder, Elektroroller und Elektrofahrzeuge geladen werden. Der Strom für die Ladesäule wird von einem 42 Quadratmeter großen und nachgeführten Sonnensegel erzeugt, welches mit dem Netz gekoppelt ist, sodass rund um die Uhr und auch bei schlechtem Wetter Strom für die E-Mobile bereitgestellt wird.

Führung und Informationen vor Ort nach Vereinbarung.

Zimmerei und Sägewerk Stein

Kategorie: Holz, Wasser
Art der Anlage: Holzheizkessel - Hackschnitzel / Wasserkraftanlage
Nennleistung: 49 kW
Hersteller: Maschinenbau Limbacher GmbH
Inbetriebnahme: 1997
Anschrift: Homberger Str. 7, 34593 Knüllwald-Appenfeld
Betreiber: Zimmerei und Sägewerk Stein
Ansprechpartner: Heinrich Stein
Telefon: 05686 505
E-Mail: heinz@zimmerei-stein.de
Internet: www.zimmerei-stein.de

Das Sägewerk stellt hochwertige und natürlich mit Sonne und Wind getrocknete Holz-Hackschnitzel her und verkauft diese. Bei der Herstellung und Trocknung wird auf eine gute Energiebilanz Wert gelegt. Die im Betrieb produzierten Hackschnitzel sind besonders gut für den störungsfreien Betrieb von preisgünstigen Kleinanlagen geeignet. Im Sägewerk und in der Zimmerei anfallende Holzreste und Rinde, die sich nicht vermarkten lassen, werden in der eigenen Anlage verwertet.



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.



Kontaktadresse:
 Karin Plötz-Hesse, Schriftführerin
 Am Huberg 4 · 34212 Melsungen
 E-Mail: kinderundfamilienbuero@melsungen-foerdert.de
 Tel. (0 56 61) 9 26 19 31 · Fax (0 56 61) 9 26 19 39
 www.melsungen-foerdert.de



Druck: Sparsparen & Kulturstiftung
 Foto: Fotografinnen Regina Turack, Fotografin

Sparkassenstiftung der
 Kreissparkasse Schwalm-Eder
 für den Altkreis Melsungen

Sparkassen-Kulturstiftung
 Hessen-Thüringen

GEFÖRDERT DURCH DAS LAND HESSEN
www.landhessen.de



Schon gehört, die sammeln wieder ...

Öhhh ...



Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Stiftung für ein kinder- und familienfreundliches Melsungen



Wir danken Ihnen sehr für Ihre Spenden.

Unsere Bankverbindungen:

Kto. 10007755
 Kreissparkasse Schwalm-Eder (BLZ 520 521 54)
 Kto. 2000035
 VR-Bank Schwalm-Eder (BLZ 520 626 01)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wieder einmal wird für Kinder- und Jugendprojekte in unserer Stadt und den Ortsteilen gesammelt.

Durch Ihre besondere finanzielle Unterstützung konnten in den vergangenen Jahren notwendige und umfassende Projekte in den Bereichen Bildung, Bewegung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Vorsorge und Gesundheit verwirklicht werden.

Die einzelnen Träger entwickeln passgenaue Projekte. Sie sind verantwortlich für deren Durchführung, denn sie kennen die Inhalte ihrer Arbeit. Sie sind kompetente Partner in der konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Kein Kind oder Jugendlicher wird von den Angeboten der geförderten Einrichtungen, Institutionen und Vereine ausgeschlossen.

Kinder und Jugendliche sind in Melsungen willkommen!

Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Fortführung dieser wichtigen und wirksamen Arbeit durch Ihren ganz persönlichen Spendenbeitrag.

Für Ihre große Spendenbereitschaft sagen wir ganz herzlich DANKE!

für die Bürgerstiftung

Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun
 Karl-Heinz Dietzel
 Frank Heinemann
 Dr. Renate Mahler-Heckmann
 Ingo Lange
 Isolde Posch
 Dr. Petra Rauch

Albin Schicker
 Rudolf Schulze
 Helmut Stoffers
 Andrea Taylor
 Volker Wagner
 Karl Wetekam

für den Förderverein

Markus Boucsein
 Ilona Braun
 Stefan Kördel
 Karin Plötz-Hesse
 Bernd Engelhardt
 Martin Gille

Anke Kothie
 Gerhard Peter
 Elisabeth Rose-Hassel
 Manuela Wacker
 Volker Wiegand



Unterstützung im Ehrenamt

Weiterbildung in der Kinder- und Jugendarbeit

Beteiligte: Ev. Jugend Melsunger Land, Grundschulen, Gesamtschule Melsungen, Ev. Jugend im Kirchenkreis

Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten übernehmen Verantwortung

Ausbildung zum Teamer für die Feienspiele und Erwerb der Jugendgruppen-Leiter-Card (Juleica)

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., KJG-Spielschulungs-Team, Pro Impuls, Erlebnis-Pädagogen und Teamschulung, DRK, Rechtshilfe-Teamer

„Uns schickt der Himmel“ – 72-Stunden Aktion des BDKJ

Schulhofgestaltung der Grundschule am Schloth

Beteiligte: Schule am Schloth, Kath. Kirchengemeinde, Agentur MP2

Ehrenamtliche Patenschaften für Familien in Melsungen

– bürgernahe Nachbarschaftshilfe
Beteiligte: Ambulante Jugendhilfe AKGG, Kindertagesstätten und Schulen, Jugendamt, Familienhebamme, Seniorenbeauftragte, Kinder- und Familienbeauftragte

Vorsorge und Gesundheit

Gesundheitsvorsorge für Kinder und Familienhebamme

– Neue Wege in der Gesundheitsförderung
Beteiligte: BKK B. Braun Melsungen AG, Hebammenpraxis Ernie Hewig

Ausbau des Betreuungsangebots am Nachmittag für Kinder mit starker Einschränkung ihrer Bewegungsmöglichkeit durch Entspannung und Wohlbefinden in einem Raum mit besonderer Ausstattung

Beteiligte: Fuldatal-Schule, Aktion für behinderte Menschen Schwalm-Eder, Magira-Stiftung

Kick ohne Drogen – Präventionsprojekt für Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren des Melsunger Jugendtreffs

Kochclub – Kinder kochen mit ihren Eltern

Beteiligte: Schule am Schloth, Fuldatal-Schule, Melsunger Tafel, Umweltbildungszentrum Licherode, VR-Bank Schwalm-Eder

Förderung von Bildung

Die Biber-Bande – Natur- und Umweltschutzgruppe für Kinder und Jugendliche in Melsungen

Beteiligte: NABU Schwalm-Eder, Grundschule am Schloth, Wolfgang-Fleischer-Schule in Röhrenfurth, Radko-Stöckl-Schule, Umweltberater der Stadt Melsungen

Circus Phantasia – Einblicke in die Zirkuswelt – Talente und Fähigkeiten entdecken

Beteiligte: Christian-Bitter-Schule, Schule am Schloth, Verein Schule PLUS e.V., Circus Phantasia GmbH alle Kindertagesstätten in Melsungen, Stadt Melsungen

Pädagogische Hausaufgabenhilfe der AWO – Förderung und Unterstützung von Schulkindern

Beteiligte: AWO Kreisverband Schwalmstadt-Eder e.V., Schule am Schloth, Christian-Bitter-Schule, Gesamtschule

Lerntreff – Hausaufgabenbetreuung in den Räumen des Melsunger Jugendtreffs

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V., Stadtjugendpflege, Schulen

Lesetreff – Literaturangebote im Melsunger Jugendtreff, die Schulkinder und Jugendliche interessieren

Beteiligte: Melsunger Jugendtreff e.V.

Spurensuche – aus der Geschichte für Europa lernen /

Bilaterales EU-Projekt in Kooperation mit dem Ministère de l'Education nationale

Beteiligte: Gesamtschule Melsungen, deutsch-französisches Jugendlager – Jugendbegegnungszentrum „Le Schweizer in Niederbronn-les-Bains (Frankreich), Collège Françoise Dolan in Reichshoffen (Frankreich)

Bau eines Windrades – ein Projekt der Radko-Stöckl-Schule in Zusammenarbeit mit den Grundschulen in Melsungen

Per E-Roller zur Arbeit

Radko-Stöckl-Schule nahm neue Ladestationen in Betrieb

MELSUNGEN. Die Solartankstelle an der Radko-Stöckl-Schule Melsungen ist um eine weitere Attraktion reicher. In dieser Woche wurden im Gebäude der Berufsschule wetter- und vandalismugeschützte Ladestationen für E-Bikes und E-Roller eingeweiht.

„Wir wollen mit diesem Projekt ein Vorbild und ein Ideengeber für andere in der Region sein“, sagt Markus Gille, Leiter der technischen Abteilung der Radko-Stöckl-Schule. Seit der Errichtung der ersten Solartankstelle im Schwalm-Eder-Kreis vor zwei Jahren unmittelbar neben der Schule hat sich das Thema

Elektromobilität in der Region weiter etabliert. So verzichten seitdem auch Lehrkräfte der Radko-Stöckl-Schule auf das Auto und fahren stattdessen mit einem E-Roller oder einem Elektrofahrrad den steilen Berg zur Schule hinauf.

.....
„Wir haben viel gelernt und die Arbeiten haben auch richtig Spaß gemacht.“

JONAS WESTERMANN

„Das ist nicht nur gut für die eigene Gesundheit, sondern schon die Umwelt und

führt auch zu weniger Verkehrslärm für die Anwohner“, sagt Kai Burchart von der Berufsschule, der selbst mit seinem Elektrofahrrad zur Arbeit fährt.

Praxisnähe

Die Anbindung der Ladestationen an die Solartankstelle wurde von Auszubildenden aus dem Elektrohandwerk unter Anleitung der Fachlehrer Olaf Funke und Armin Frankenfeld ausgeführt. „Wir haben viel gelernt und die Arbeiten haben auch richtig Spaß gemacht“, sagt Auszubildender Jonas Westermann während der Eröffnung.

So wurden die Themen Elektromobilität und regenerative Energien im Unterricht laut Mitteilung nicht nur theoretisch, sondern sehr praxisnah von den Auszubildenden erlernt.

In der Schule besteht die Möglichkeit, einen schuleigenen E-Roller zum Probieren auszuleihen. (red)

• **Kontakt:** Radko-Stöckl-Schule, Tel. 0 56 61 / 92 500



Am Eingang zu den Ladestationen der Radko-Stöckl-Schule: Lehrkräfte und Auszubildende mit E-Mobilen.

Foto: privat

Neue Ladestation und E-Roller-Testfahrten

Melsunger Radko-Stöckl-Schule fördert Elektromobilität



Volle Kraft voraus: Lehrkräfte und Auszubildende der Radko-Stöckl-Schule mit Ihren E-Mobilen vor dem Eingang zu den Ladestationen in der Schule.

Foto: kk

■ **Melsungen.** Die Solartankstelle an der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen ist um eine weitere Attraktion reicher. In dieser Woche wurden im Gebäude der Berufsschule wetter- und vandalismusgeschützte Ladestationen für E-Bikes und E-Roller eingeweiht.

„Wollen Vorbild sein“

„Wir wollen mit diesem Projekt ein Vorbild und ein Ideengeber für andere in der Region sein“, erläutert Markus

Gille, Leiter der technischen Abteilung der Radko-Stöckl-Schule. Seit der Errichtung der ersten Solartankstelle im Schwalm-Eder-Kreis vor zwei Jahren unmittelbar neben der Schule hat sich das Thema Elektromobilität in der Region weiter etabliert.

So verzichten seitdem einige Lehrkräfte der Schule auf das Auto und fahren stattdessen mit einem E-Roller oder einem Elektrofahrrad den steilen Berg zur Schule hinauf. „Das ist nicht nur gut für die eigene Gesundheit, sondern

schont die Umwelt und führt auch zu weniger Verkehrslärm für die Anwohner“, führt Kai Burchart von der Schule aus, der selbst jeden Tag mit seinem Elektrofahrrad zur Schule fährt.

Die Anbindung der Ladestationen an die Solartankstelle wurde von Auszubildenden aus dem Elektrohandwerk unter Anleitung der Fachlehrer Olaf Funke und Armin Frankenfeld ausgeführt. „Wir haben viel gelernt und die Arbeiten haben auch richtig Spaß gemacht“, sagt Auszu-

bildender Jonas Westermann während der Eröffnung. So wurden die Themen Elektromobilität und regenerative Energien im Unterricht nicht nur theoretisch, sondern sehr praxisnah von den Auszubildenden erlernt. In der Schule besteht die Möglichkeit, einen schuleigenen E-Roller zum Probieren auszuleihen.

Nähere Informationen zum Ausleihen des E-Rollers erteilt die Radko-Stöckl-Schule unter Telefon 05661 / 92500.

(atb)

Flüstermotor mit viel Beschleunigung

Felsberger testeten Elektrofahrzeuge

FELSBERG. „Unerwartet leise, aber ein echtes Fahrerlebnis“, so beschrieben Besucher des Elektromobilitäts-Tags in der Felsberger Jugendwerkstatt das Fahrgefühl mit den Elektrofahrzeugen.

Zusammen mit der Radko-Stöckl-Schule, dem Autohaus Griesel und dem Radhaus Melsungen bot die Jugendwerkstatt die Möglichkeit, Pedelecs, Elektro-Roller und -autos zu testen. Allerdings fanden sich nur wenige Besucher zu der Veranstaltung in der Jugendwerkstatt ein. „Felsberg ist wohl noch nicht soweit“, sagte Stadtrat Hans Poth.

Aufräumen mit Vorurteilen

Doch die, die da waren, zeigten sich begeistert von der leisen Art der Fortbewegung. „Ich habe gar nicht bemerkt, dass das Auto schon läuft – bis ich den Schlüssel in der Zündung rumgedreht habe“, sagte Regina Ulwer.

Bei Probefahrten wurde mit Vorurteilen gegenüber den modernen Elektrofahrzeugen aufgeräumt. Beispielsweise bei Testfahrten mit dem neu

auf den Markt gekommenen Renault Zoe.

„Trotz voller Besetzung hat der Wagen eine gute Beschleunigung. Und es ist ein tolles Gefühl etwas Gutes zu tun“, sagte Markus Gille, Abteilungsleiter der Berufsfelder Metall- und Elektrotechnik der Radko-Stöckl-Schule. „Außerdem gibt das Elektrorollerfahren ein Italienfeeling wie im Urlaub“, fügte Berufspädagoge Jens Happel hinzu.

Für Fragen standen den Besuchern die Referentin Kerstin Becker von Eon und Kai Burchhart, Jens Happel und Markus Gille der Radko-Stöckl-Schule zur Verfügung. „Leider musste einer der Vorträge abgesagt werden“, bedauerte Inge Pröve, Mitarbeiterin der Jugendwerkstatt.

Doch bekamen die Besucher nicht nur einen Einblick in die Elektro-Mobilität. Mit dem Film „Felsberg mit neuer Energie“ zeigte die Jugendwerkstatt ihre bisherigen Erfolge. „Es ist erstaunlich, was die Jugendwerkstatt umgesetzt hat“, sagte Hans Poth. (zns)



Ar Radfahren für jedermann: Ein Elektrofahrrad, Pedelec testen von links Susanne Johannsmann vom Radhaus Melsungen, Hans Poth, Klaus Döll, Bärbel McEnaney und Inge Pröve.

Foto: Schmidt

Mit dem E-Roller zum Termin

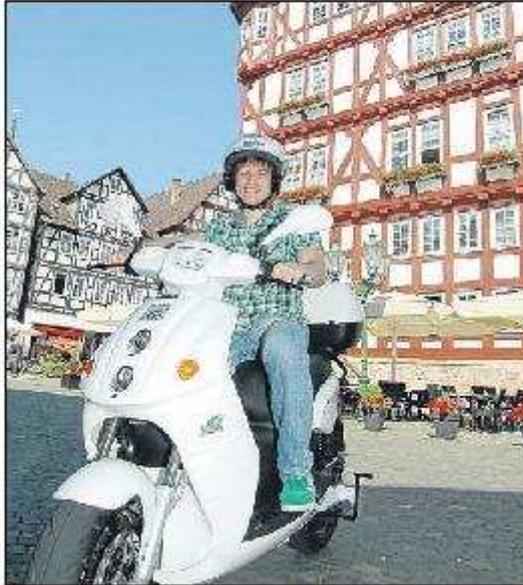
HNA-Redaktion testet eine Woche lang das umweltfreundliche Gefährt

MELSUNGEN. Schlüssel in das Zündschloss stecken, herum drehen und der Motor fängt an zu brummen. So ist das normalerweise bei motorisierten Fahrzeugen. Nicht aber bei einem Elektroroller.

Die Melsunger HNA-Redaktion testet in dieser Woche einen dieser Roller. Das weiße Gefährt hat eine Reichweite von 40 Kilometern und fährt maximal 45 Kilometer pro Stunde. Der Förderverein der Radko-Stöckl-Schule stellt den 3000 Euro teuren Roller zur Verfügung.

Erfahrungsberichte

Die HNA-Redakteure werden zu ihren Terminen mit dem umweltfreundlichen Zweirad fahren und anschließend von ihren Erfahrungen berichten. „Innerhalb von vier Stunden ist der Roller wieder komplett aufgeladen“, erklärte Thorsten Träger. Er ist der E-Mobilitätsbeauftragte der Schule. Aufgeladen wird der Roller an einer herkömmlichen Steckdose. (jon)



Leise und flott: Der E-Roller bringt in dieser Woche HNA-Volontär Jonathan Vorrath und seine Kollegen zu Terminen. Foto: Filoux de Lacroix

100 gute Ideen für die Umwelt

Melsunger Radko-Stöckl-Schule weiht morgen sein neues Technikhaus EnergiePlus ein

MELSUNGEN. Die Melsunger Radko-Stöckl-Schule eröffnet am morgigen Mittwoch um 14 Uhr das Technikhaus EnergiePlus. Das soll zu einem Ort werden, an dem man die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz generationsübergreifend erlebbar machen, teilen Schulleiter Bernd Richter und Technikleiter Markus Gille mit.

Der Einweihung sind drei Jahren intensive Planung vorausgegangen. Umgesetzt wurde es mit mehr als 100 Kooperationspartnern aus Industrie und Handwerk.

Effiziente Ideen

Das ehemalige Hausmeisterhaus der Schule wurde nach dem neuesten Stand der Technik saniert und zu einem energieunabhängigen Bildungshaus umgestaltet. Auf einer Fläche von 360 Quadratmetern können sich die Besucher von hocheffizienten Sanierungsideen und vielfältiger Umweltbildung inspirieren lassen.

Bei dem Projekt waren auch Auszubildende und Lehrkräfte eingebunden, zusammen mit



Viele Partner, eine Baustelle: Architekt Jürgen Schormann (4. von links) und Projektleiter Markus Gille (5. v.l.) freuen sich mit allen Kooperationspartnern auf die Eröffnungsfeier, die morgen ab 14 Uhr in der Aula der Melsunger Radko-Stöckl-Schule stattfindet.

Foto: privat

den Kooperationspartnern setzten sie sich mit den energetischen Themen auseinander, berichtet der technische Abteilungsleiter Markus Gille.

Dieses Eingebundensein spielt auch morgen bei der Einweihung eine wichtige Rolle: Die Eröffnungsveranstaltung wird von handwerklichen Auszubildenden mode-

riert, die nun wissen, wovon sie sprechen.

Die Eröffnungsfeier findet in der Aula der Schule statt, für die Zeit von Mittwoch, 4. September, bis Freitag, 6. September, sind viele Veranstaltungen rund um die Eröffnung des Technikhauses geplant.

• Am Freitag, 6. September,

öffnet das Technikhaus EnergiePlus von 10 bis 15 Uhr seine Türen für Bauherren, Planer, Handwerker, Pädagogen und alle, die das Thema interessiert. Informiert wird auch über hocheffiziente Sanierungen und nachhaltige Umweltbildung. (bra)

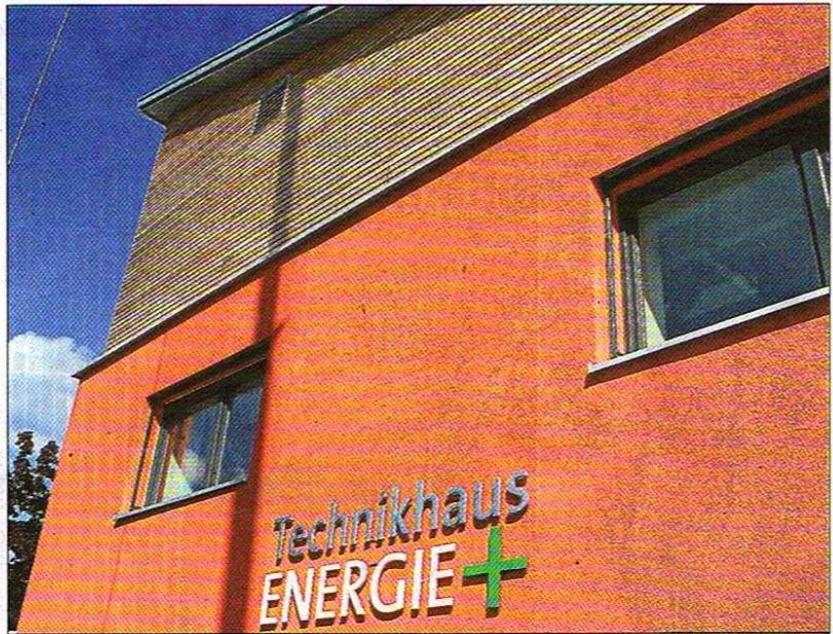
www.radko-stoeckl-schule.de



Freuen sich auf den Unterricht: Schüler Andreas Claus und Christian Lecke.



Drücken den Startknopf: Die Förderer des Projektes.



Fertiggestellt: Nach fünfjähriger Entwicklungszeit wird das Technikhaus EnergiePLUS in Melsungen ein Lernort für Auszubildende sein.

Fotos: Schippers

Haus der Möglichkeiten

Das Technikhaus EnergiePLUS der Melsunger Radko-Stöckl-Schule wurde eingeweiht

VON NICOLE SCHIPPERS

MELSUNGEN. Nach fünf Jahren des Planens und Bauens wurde am Mittwoch das Technikhaus EnergiePLUS der Radko-Stöckl-Schule eingeweiht. Ein 20-köpfiges Team hatte in 8000 Arbeitsstunden das ehemalige Hausmeisterhäuschen zu einem 360 Quadratmeter großen energieautarken Bildungshaus umgestaltet.

„Das Haus ist ein einzigartiger Ort“, sagte Verena Exner von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Projekt unter dem Motto „Zukunft gestalten – Verantwortung übernehmen“ habe eine unglaubliche Dynamik entwickelt. Anerkennung verdiene besonders das Engagement der Lehrer Markus Gille und Kai Burchart. Sie hätten das Projekt gemeinsam mit den Schülern entscheidend angetrieben.

Moderne Technik

Schulleiter Bernd Richter lobte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. „Das Haus ist zwar fertig, aber nun liegt es an uns, es mit Leben zu füllen.“

Im Technikhaus können Schüler den Umgang mit moderner Technik und innovativen Materialien erlernen. „In seinem Mittelpunkt steht die



Interaktives Lernen: Schüler Salah Mohammed nutzt die vielen Möglichkeiten des Hauses.

von Unterrichtsinhalten: Das Haus macht energetische Sanierung erfahrbar“, führte Markus Gille, Leiter der technischen Abteilung, aus.

Im ganzen Haus befinden sich Sichtfenster, die Einblick

in den Boden und das Mauerwerk bieten. Auf Informationstafeln finden sich Erklärungen zu Material und Technik, Tablets und Bildschirme regen zu interaktivem Lernen an.

In jedem Raum wurden unterschiedliche Dämm- und Akustiksysteme verwendet, jedes Fenster ist anders. Auch die Terrasse besteht aus verschiedenen Elementen. Auf dem Dach ist eine energetische Anlage installiert, an der Außenfassade sind mit QR-Codes versehene Informationstafeln angebracht. Über sie kann man Videos aufrufen, in denen Handwerker über die Vor- und Nachteile verschiedener Materialien informieren.

„Wir werden den modernen Standard halten können“, ist sich Gille sicher. „Unsere Partner stellen uns künftig die jeweils modernsten Produkte zur Verfügung und helfen auch bei deren Einbau.“

Heute Tag der offenen Tür

Das Lernzentrum steht neben der Schule auch dem regionalen Handwerk und ethischen Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Auch interessierte Bauherren können sich dort über energetische Sanierung informieren. Außerdem sollen regelmäßig Veranstaltungen zum Thema regenerative Energien und Nachhaltigkeit stattfinden. Wer sich ein Bild vom Technikhaus machen möchte, hat dazu heute von 10 bis 16 Uhr beim Tag der offenen Tür Gelegenheit. www.radko-stoeckl-schule.de

HINTERGRUND

Technikhaus EnergiePLUS

680 000 Euro hat das Lernzentrum für Auszubildende in den Berufen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sowie Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gekostet. Davon hat die DBU 210 000 Euro getragen. Auch die Schule und ihr Förderverein haben investiert. Darüber

hinaus gab es eine Vielzahl an Firmenspenden. Entstanden ist ein nach dem neusten Stand der Technik energetisch saniertes Ausbildungs-, Schulungs- und Weiterbildungszentrum für regenerative Energien und Nachhaltigkeit. Eine Solaranlage auf dem Dach versorgt das Haus mit Energie. (nis)



ERÖFFNUNG DES TECHNIKHAUS ENERGIE + IN MELSUNGEN

FRZ_MEG_12



A Hubert Arend Estrichbau
GmbH & Co. KG
Am Güterbahnhof 4 • 34560 Fritzlar
Tel.: 056 22/3944 - 01 71/461 35 62 Fax: 91 00 72
e-mail: info@arend-estrichbau.de • www.arend-estrichbau.de

REINER SKIRDE
34212 Melsungen • Telefon: 0561 24 423 • Tel. 05661 - 80 08
Klempner- / Schweiß- / Technik- /
Installationsgeschäft / Heizungsanlagen - Gasanlagen /
Sanitär-Anlagen / Planung - Beratung

Schreinererei WENDEROTH
Bismarckweg 2
34580 Mahren-Modermühlbach
Tel. 05683 / 7673
... wir fertigen die Eternitfassade
und die Innentüren!

Stransky
34323 Melsfeld-Orlheim
Döhnhofstraße 24
Telefon 056641 56 75
05664 40 36 61 / 56 77
Wir sind spezialisiert auf: Holz- / Metall- / Stahl- /
Alu- / Glas- / Kunststoff- /
Kombi- / System- / Anfertigung moderner Wärmegeschützte
Wohn-, Büro- und Spezialtechnik

Holzbauschneider
Bauen mit Holz
günstig, schnell und wohngesund!
Tel. 05661-2188
Fax 05661-51166
www.holzbauschneider.com
info@holzbauschneider.com

Wir gratulieren zur Fertigstellung
dieses außergewöhnlichen
Objektes!
Unsere Leistungen bei dem Technikhaus Energie+:
Hochwärmegedämmte Aluminium-Glas-Fassaden
in Pfosten-/Riegelkonstruktion
60 qualifizierte Mitarbeiter beraten, planen, fertigen und montieren für Sie.
Metal Bau Mildenberger
Metalbau Mildenberger
Mildenbergstraße 3
34286 Spangenberg
Tel.: 05663 3497 - 0
Fax: 05663 1205
info@metalbau-mildenberger.de www.metalbau-mildenberger.de

BLECHER
PROFI BAUMARKT
Wir gratulieren
zur Eröffnung des
Technikhaus **ENERGIE+**
Gensungen + Wabern + Homberg + Bad Wildungen
www.blecher.eu



Außenansicht des Technikhaus Energie+.



Fotos: Bernhard
Projektleiter Markus Gille.



Architekt Jürgen Schormann.



Zahlreiche Gäste kamen zu der Einweihung.

MÖLLER METALLBAU GmbH
Treppen- und
Balkongeländer
Balkone und
Balkonerweiterungen
Spindel- und
Wagentreppen
Vordächer und
Überdachungen
Zäune und Tore
Fenster- und Türgitter
Sonderkonstruktionen
Klauselhofweg 8
34286 Spangenberg
Telefon 0 56 52 / 4 70
www.moeller-metallbau.de

SCHMIDT METALLBAU GmbH
Wir führen für Sie aus:
• Wintergärten
• Glaserassen
• Fenster- u. Türanlagen
• Geländer
• Edelstahlarbeiten
• Beschichtungsanlagen
• Stahl- u. Glas-
architektur
• Sonder-
konstruktionen
Industriegebiet A7 • 34323 Melsfeld-Orlheim • Telefon 0 56 61 / 92 69 50
Telefax 0 56 61 / 9 26 95 55 www.schmidt-metallbau-melsfeld.de



ERÖFFNUNG DES TECHNIKHAUS ENERGIE+ IN MELSUNGEN



Gruppenbild zur Eröffnung: (v.l.) Architekt Jürgen Schormann, Fördervereinsvorsitzender Karl Wetekam, Bürgermeister Markus Boucsein, Schulleiter Bernd Richter, Projektleiter Markus Gille, DBU-Referatsleiterin Verena Exner, Vize-Landrat Winfried Becker, die Abteilungsleiter Dieter Wolf und Andreas Koch sowie Energieexperte Christian Seeger. Fotos: Bernhard

Pflasterarbeiten
Maurermeister
Stefan Keim
Tel.: 0 56 62/ 40 89 37

HABIK
Geschäftsführer: Franz Habik

Nasse Keller?
Maurermeister
Stefan Keim
Tel.: 0 56 62/ 40 89 37

Im Nick 20
34212 Melsungen
Telefon 0 56 61/24 47
Telefax 0 56 61/5 02 74

Wohndecken für Ihr Zuhause!

Wir führten die Bodenbelagsarbeiten
im Dachgeschoss aus!

Für 13-jährige
Kanlske
13400 Melsungen



Melsungen - Tannerwäldchen 2
Telefon 0 56 61/45 96
Planung • Beratung • Ausführung

Dipl. Ing. Jürgen Schormann

Architekt
Schormann
Franz Gleim Str. 32A 34212 Melsungen
Telefon 05661/51900 Fax 05661 / 51901
e-mail: architekt.schormann@t-online.de

Ein Leuchtturm für mehr Nachhaltigkeit

Technikhaus Energie+: Baukörper wird zu Lehrkörper



Im Technikhaus Energie+ können Schüler, Handwerker und Hausbauer neueste Energieeffizienz-Standards kennenlernen.

Von ANDREAS BERNHARD

Melsungen. Aus einer alten Hausmeisterwohnung ist an der Radko-Stöckl-Schule ein bundesweit einmaliges Schulzentrum für regenerative Energien und Nachhaltigkeit geworden. Anhand von hocheffizienten Sanierungsstandards erlernen hier Auszubildende den fachgerechten Umgang mit innovativen Baustoffen und die Installation einer energieeffizienten Haustechnik. Durch die Dokumentation jedes Bauabschnitts bleiben die Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Gewerken sichtbar und begriffbar. Der Baukörper wird so zum Lehrkörper. Ziel ist es, einen Lernort zu schaffen, der nicht nur den Berufsschülern, sondern auch dem regionalen Handwerk und Bildungseinrichtungen zur Verfügung steht. In Zukunft sollen auch Veranstaltungen zum Thema Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in dem Gebäude stattfinden. Anhand von Modellen können sich auch Kinder

spielerisch mit dem Thema auseinandersetzen. Wie Schulleiter Bernd Richter in seiner Begrüßungsrede bei der Eröffnung des Technikhaus Energie+ betonte, handelt es sich um eine Einweihung, aber nicht um eine Fertigstellung. Denn: Das Gebäude soll sich mit neuen Innovationen immer weiter entwickeln. Die gemeinsame Aufgabe sei es nun, das Haus mit Leben zu füllen.

Lob von allen Seiten

Melsungen Bürgermeister Markus Boucsein erinnerte in seiner Rede an die vielen Gebäude aus den 70er-Jahren, die demnächst zum Verkauf stünden. Um diese energetisch zu sanieren, müsse das Handwerk die neuesten Technologien beherrschen. Vize-Landrat Winfried Becker betonte nicht nur die zahlreichen Preise, mit denen das Projekt bereits bedacht wurde, sondern auch, „dass die Energiewende von unten angegangen werden muss.“ Das Projekt der RSS wirke in die-

sem Sinne dem Fachkräftemangel entgegen, aber auch die beteiligten Handwerker hätten eine Menge gelernt.

Junge Leute begeistern

Dieter Wolf, Abteilungsleiter im für Schulen zuständigen Hessischen Kultusministerium und bezeichnete das Technikhaus Energie+ „als blendendes Beispiel dafür, wie man durch interdisziplinäre Zusammenarbeit junge Leute begeistern kann“. Sein Kollege Andreas Koch aus dem Hessischen Umweltministerium erinnerte daran, dass das Technikhaus Energie+ zu einer „Lehrbaustelle“ an der RSS mit ihren 1.500 Schülern und rund 100 Lehrkräften geworden sei. Hauptförderer des Projekts ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Für deren Referatsleiterin Verena Exner steht besonders die Kooperation von über 40 Partnern hervor. Diese wurden bei der Einweihung vorgestellt und bekamen ein Modell des Gebäudes als kleine Erinnerung mit nach Hause.

MALERBETRIEB • BAUTENSCHUTZ G m b H
SVEN HOPPE
MALERMEISTER
34212 Melsungen
Hessenwinkel 23
Tel. (0 56 61) 92 03 51
Mobil: 0173/261 86 06

Schöner wohnen Fachgeschäft für Räume
Wir gratulieren zur Eröffnung
des Technikhaus ENERGIE+
Rotenburger Str. 3 • 34212 Melsungen • Tel.: 0 56 61 / 5 33 91
www.raumausstatter-schaefer.de

NICO BÄRWICH
Dachdeckermeisterbetrieb
Das TEAM fürs Dach
...und alles aus einer Hand
Dachstuhlarbeiten
Dachstuhlreparatur
Dachstuhlumbau
Dachstuhl & Treppentritt
Dachstuhlziegel & Giebel

Köbberling
Kunststoffwerk
Decken- und Wandverkleidungen
Rolladensysteme
Insektenschutz
Köbberling GmbH & Co.KG
Grüfer Str. 20 • 34295 Edermünde-Haldorf
Tel. 05665/9997-0 Fax 05665/999717
E-Mail: info@koebberling-online.de

Bauservice Gashi
Malertechniken
Tapezierarbeiten
Innenausbau
Bodenbelagsarbeiten
Rundstrasse 32
34212 Melsungen
Tel./Fax
(0 56 61) 5 23 53
Mobil
(0174) 694 60 92

Die Maler- und Tapezierarbeiten werden gemacht in Melsungen
MALBERT
HEIZKOSTEN
sparen mit Fassadendämmung
Zum Berg 2 • 34212 Melsungen-Röhrenfurth • Tel. 05661/2691
info@maler-ebert.de

Praxiserprobte Lehrideen

Ob Klimaschutz, biologische Vielfalt, oder nachhaltiger Konsum – das Portal bietet praxiserprobte Unterrichtseinheiten, Hintergrundmaterialien und außerschulische Lernorte zu diversen Themen der nachhaltigen Entwicklung. Sie basieren auf Ergebnissen aus DBU-Projekten, die mit fachlich und didaktisch kompetenten Partnern aufbereitet wurden.

Auf den Lehrplan abgestimmt

Die Unterrichtseinheiten harmonisieren mit den Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer. Angeboten werden auch Materialien, mit denen eine Klassen-Exkursion in Form der Suche nach einem „Geocache“ umgesetzt werden kann. Seit Juni 2012 ist das Portal offizielles Projekt der sogenannten Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) der Vereinten Nationen (2005-2014).

<http://bne.lehrer-online.de/>

lehrer-online

AZ 28844

Technikhaus EnergiePLUS – Energetische Sanierung praxisnah erlernen

Ein altes Hausmeisterhaus wurde in einem DBU-Projekt durch modellhafte Sanierung zu einem Berufsbildungsort, der regenerative Energien und Nachhaltigkeit erlebbar macht: Nachdem erstmals in Deutschland eine integrierte Berufsbildungs- und Bauplanung erfolgte, wurde im September an der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen das sogenannte „Technikhaus EnergiePLUS“ eröffnet. Der Baukörper wird dabei zum Lehrkörper.

Neuester Stand der Technik

Bei dem Projekt beschäftigten sich Auszubildende und Lehrkräfte verschiedener Gewerke, von Sanitär-Heizung-Klimatechnik bis Fensterbau, mit über 100 Kooperationspartnern aus Industrie und Handwerk mit regenerativer Energietechnik im Kontext der energetischen Gebäudesanierung. Entstanden ist ein nach dem neuesten Stand der Technik energetisch saniertes Lernzentrum mit innovativen Lehr- und Lernkonzepten. Über die Berufsschule hinaus weist das Gebäude verschiedene technische Lösungen beispielsweise für Kollektor-, Dämm- und Heizsysteme, Lüftungstechnik etc. praktisch auf.



Auszubildende bei der Montage eines Dämmstoffblocks für das Technikhaus

Generationenübergreifendes Lernen

Im Haus können Auszubildende den Umgang mit moderner Technik und innovativen Materialien auf interaktive Weise erlernen. Das Lernzentrum steht neben der Schule auch dem regionalen Handwerk, Bildungseinrichtungen sowie Planern, Architekten und Bauherren zur Verfügung. www.radko-stoeckl-schule.de

AZ 28380

Ausgezeichnete DBU-Projekte

Selbst externe Experten meinen: Diese Projekte können sich sehen lassen! Ihnen als unseren Lesern

möchten wir eine Auswahl von in letzter Zeit ausgezeichneten DBU-Projekten nicht vorenthalten.

2050 – Dein Klimamarkt

Der sogenannte Pop-up-Laden „2050 – Dein Klimamarkt“ der Klimaschutzagentur energiekonsens, über den wir [im letzten Newsletter berichteten](#), bekam im August den international renommierten Red Dot Design Award in der Kategorie „Event Design“ verliehen. Konzipiert und gestaltet wurde der Klimamarkt von der GfG/Gruppe für Gestaltung, Bremen. Mehr Infos [hier](#). (AZ 29924)

DBU-Ausstellung „KonsumKompass“

Die Ausstellung „KonsumKompass“ von DBU und Umweltbundesamt zum Thema Nachhaltiger Konsum und Zukunftsfähige Lebensstile wurde ebenfalls im August ausgezeichnet: Sie ist fortan offizielles Projekt der BNE-Weltdekade der Vereinten Nationen. Die Ausstellung ist bis Oktober 2014 im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU zu sehen. Mehr unter www.konsumkompass.com.

Technische Universität (TU) Berlin: Nachhaltig leben und arbeiten

Einen offiziellen Beitrag zur Weltdekade BNE leistet auch das Projekt „Nachhaltig leben und arbeiten“ der TU Berlin. Ziel ist es, das nachhaltige Verhalten im Unternehmensalltag und im Privatleben der Mitarbeiter zu fördern. Dabei sollen Wechselwirkungen zwischen dem persönlichen Verhalten im Arbeitsleben und im Privatleben genutzt und ausgebaut werden. Das Projekt wird von der DBU gefördert und in Kooperation mit den Praxispartnern Alnatura, REWE und tegut... gute Lebensmittel



Technikhaus EnergiePLUS: Energetisch saniertes Hausmeisterhaus erstrahlt in neuem Glanz

Melsungen. Auf dem Gelände der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen ist ein energieautarkes Bildungshaus entstanden, das Nachhaltigkeit und Energieeffizienz generationsübergreifend erlebbar machen soll. Das „Technikhaus EnergiePLUS“ wurde am 4. September offiziell von der Schulleitung und unter Anwesenheit von Vertretern der Familie Braun, der B. Braun-Berufsausbildung, der Stadt Melsungen des Schwalm-Eder-Kreises, des hessischen Kultusministeriums und des Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingeweiht.

„Wir finden es gut, dass unsere Auszubildenden an diesem Lernort wie diesen, den praxisnahen Umgang mit modernen Technologien im Bereich der Energie erfahren können. Themen wie Energieeffizienz und nachhaltiges Wirtschaften, sind in unserem Unternehmen wichtige Bausteine und aus unserem Tun und Handel nicht mehr wegzudenken,“ freut sich Axel Becker, Leiter der technischen Berufsausbildung bei B. Braun, über die Einweihung des Bildungshauses, an dessen Sanierung auch viele Auszubildende von B. Braun beteiligt waren.



Im Rahmen der Feierlichkeiten diskutierten am Abend in den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Schwalm-Eder Prof. Dr. Heinz-Walter Große, Melsungens Bürgermeister Markus Boucsein, der Kreisenergiebeauftragte Dirk Schnurr, Handwerkskammer-Präsident Heinrich Gringel und DBU-Referatsleiterin Verena Exner über das Thema „Zukunft gestalten – Verantwortung übernehmen“. Moderiert wurde das Round-Table- Gespräch von TV-Moderator Thomas Ranft, der den anwesenden Gästen in seinem Impulsvortrag anhand anschaulicher Beispiele aufzeigte, wie wichtig es ist, eigene Ideen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Die anschließende Diskussionsrunde drehte sich um Themen wie Ausbildung, Nachhaltigkeit als Bildungsaufgabe und Energieeffizienz. Prof. Dr. Große äußerte sich am Beispiel des neuen Holzheizkraftwerkes zu den Energiesparbemühungen von B. Braun. Das Holzheizkraftwerk entsteht derzeit in den Pfeffewiesen und wird im Laufe des nächsten Jahres Strom und Heißdampf für die Produktion in Werk LIFE liefern. Die Energieerzeugung ist dabei CO₂-neutral. Zur Frage, ob die B. Braun-Mitarbeiter den Energiesparkurs des Unternehmens mittragen, zeigte sich Prof. Dr. Große positiv. „Das Bewusstsein für einen effizienten Umgang mit Energie muss beim Einzelnen geschaffen werden. Nur dann kann ein langfristiger Erfolg erzielt werden. Vorbildfunktion haben hier insbesondere die Führungskräfte,“ so Prof. Dr. Große.

<http://relaunch.bkc.bbraun.com/display/bkcLocMegDeDe/2013/09/09/Technikhaus+E...> 11.09.2013



Axel Becker und Prof. Dr. Große bei der Überreichung der Sitzbänke an Markus Gille.

Am Ende des Abends überreichten Prof. Dr. Große und Axel Becker zwei Sitzbänke an Markus Gille, Leiter der technischen Ausbildung an der Radko-Stöckl-Schule und Projektverantwortlicher für das Bildungshaus. Gille, der selbst Anfang der 1990er Jahre eine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker Fachrichtung Informationstechnik bei B. Braun absolvierte, zeigte sich über das besondere Geschenk der B. Braun-Azubis zur Einweihung erfreut und versprach einen besonderen Platz für die beiden Bänke im Technikhaus. Die Sitzbänke sind Einzelstücke und wurden von den B. Braun-Azubis aus nachhaltigen Werkstoffen gefertigt.

Das ehemalige Hausmeisterhaus aus dem Jahre 1972 wurde nach dem neuesten Stand der Technik saniert und zu einem energieautarken Bildungshaus umgestaltet. Eine Fläche von rund 360m² steht zukünftig für die Aus- und Weiterbildung von regionalen Fachkräften im Bereich regenerativer Energien und Nachhaltigkeit zur Verfügung. Aber auch Menschen unterschiedlichster Generationen – vom Kindergarten bis hin zum Rentenalter – sollen für das Thema Energieeffizienz und nachhaltige Entwicklung sensibilisiert werden. Das generationsübergreifende Bildungshaus Technikhaus EnergiePLUS wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Förderverein der Radko-Stöckl-Schule finanziert.

Weitere Informationen zum Technikhaus EnergiePLUS finden Sie [hier >>>](#)



<http://relaunch.bkc.bb Braun.com/display/bkcLocMegDeDe/2013/09/09/Technikhaus+E...> 11.09.2013







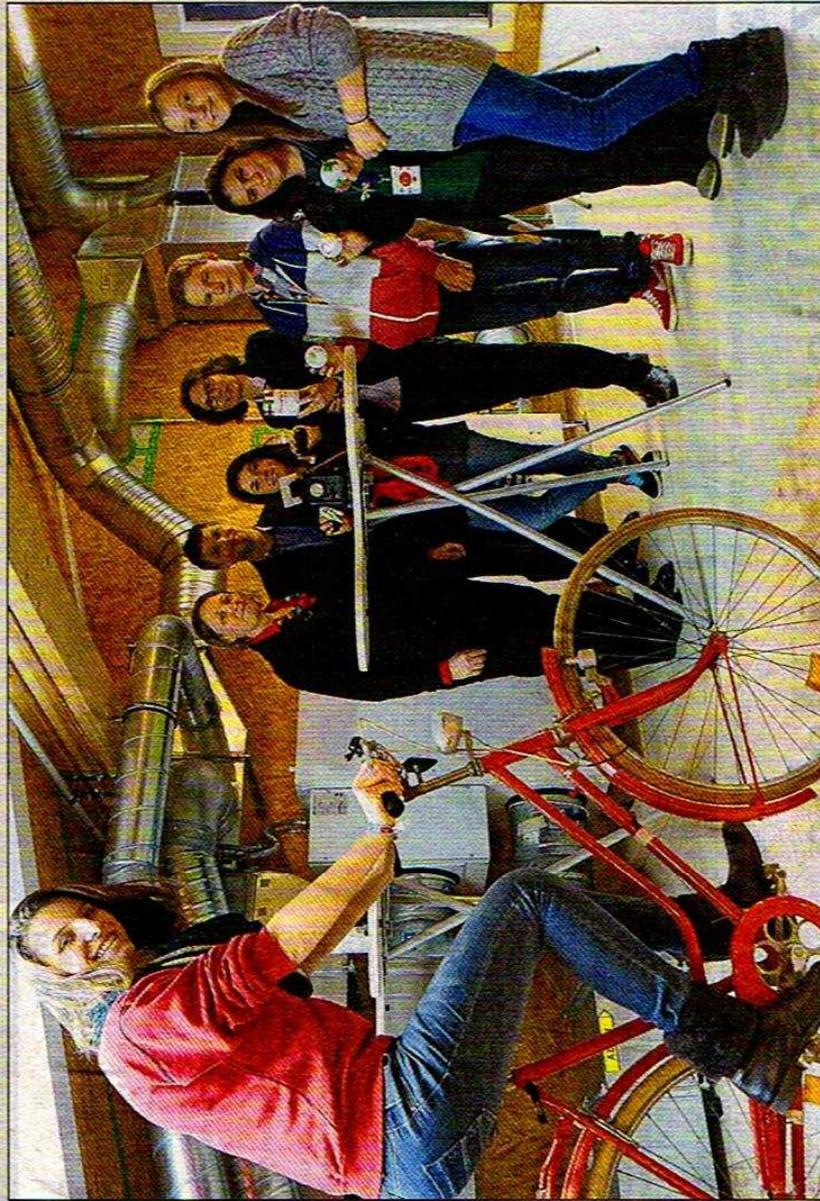












Internationales Publikum im Technikhaus

60 Schüler aus Finnland, Frankreich, Italien, Polen und der Türkei waren jetzt zu Gast im Technikhaus der Radko-Stöckl-Schule Melsungen (Foto). Hintergrund: Die europäischen Gäste sind seit einer Woche innerhalb eines Comenius-Pro-

jektes zu Gast an der Fritzlarer Ursulinschule. Dabei geht es laut Radko-Stöckl-Schule um Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Energie, Auszubildende und Lehrkräfte der Melsunger Berufsschule betreuen die internationale

Gruppe in den technischen Werkstätten und im Energiehaus. Zusätzlich konnten die Gäste aus Europa im Technikhaus Energie Plus nach Schulangaben experimentieren, Strom erzeugen und mit Elektromobilen alternative An-

triebstechniken testen. Die Kooperation zwischen der Radko-Stöckl-Schule und der Ursulinschule in Fritzlar besteht seit über zwei Jahren und soll künftig weiter ausgebaut werden, heißt es in einer Mitteilung. (lgr)

Foto: privat

Gäste aus Europa

Cormenius-Teilnehmer besuchen Technikhaus



Schüler aus fünf europäischen Ländern experimentieren im Technikhaus und erzeugen mit Muskelkraft „regenerativen“ Strom. Foto: nh

■ Fritzlar / Melsungen. Rund 60 Schüler aus Finnland, Frankreich, Türkei, Italien und Polen besuchten mit ihren Betreuern das Technikhaus Energie-Plus an der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen. Hintergrund des besonderen Besuches: Die europäischen Gäste sind seit einer Woche zu Gast an der Fritzlarer Ursulinenschule. Diese führt im Rahmen ihres Comenius-Projektes ein internationales Treffen mit ihren Partnern durch. Das Thema der Projektwoche lautet „Energize your world“.

Schwerpunkte der Veranstaltungen der Fritzlarer Schule sind Nachhaltigkeit und ressourcenschonende Energien. In Kooperation mit der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen besuchte die europäische Gruppe das Energiehaus und baute unter Anleitung der Lehrkräfte und Auszubildenden der Radko-Stöckl-Schule verschiedene Modelle zu den Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in den technischen Werkstätten und im Energiehaus.

Zusätzlich konnten die Gäste aus Europa verschiedene Experimente im Technikhaus durchführen, Strom selbst erzeugen und mit Elektromobilen alternative Antriebstechniken erleben. Damit die Verständigung zwischen den Nationen reibungslos funktionierte, fanden in Workshops ausschließlich in englischer Sprache statt. Die kleinen Modelle konnten die Lernenden mit der realen Technik vergleichen und in Bezug setzen. „In so einem Haus möchte ich später auch mal leben“, freute sich eine Schülerin aus Finnland beim Erkunden des großen Pufferspeichers. Die Kooperation zwischen der Radko-Stöckl-Schule und der Ursulinenschule in Fritzlar besteht seit über zwei Jahren und soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden.

Geld für vier Projekte

Melsunger Stiftung überreichte 2000 Euro für vier Vorhaben

MELSUNGEN. Die Melsunger Herbert-Gießler-Stiftung hat es sich laut Satzung zur Aufgabe gemacht, Kultur, Sport, Schulen und gemeinnützige soziale Einrichtungen im Schwalm-Eder-Kreis finanziell zu unterstützen. Dafür hat Stiftungsgründer Herbert Gießler, der bis zu seiner Pen-

sionierung Vorstandschef der Kreissparkasse Schwalm-Eder war, seit 2001 regelmäßig Fördergeldbeträge ausgeschüttet.

Bei der jüngsten Spendenübergabe freuten sich die Radko-Stöckl-Schule, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Burgsitzschule Spangenberg und die

Kindertagesstätte Sonnenkäfer in Felsberg über jeweils 500 Euro.

Die Stiftung übergab das Geld im Technikhaus der Radko-Stöckl-Schule.

Radko-Stöckl-Schule: Die Berufsschule will das Geld in die Erweiterung des neuen Technikhauses investieren. Dort soll eine Teeküche entstehen, erklärte Schuldirektor Bernd Richter.

DLRG: Die Rettungsgesellschaft steckt das Geld in ihre Jugendarbeit. Zugute kommen sollen die 500 Euro auch der Schwimmausbildung und dem Katastrophenschutz.

Kindertagesstätte Sonnenkäfer: Die Felsberger Einrichtung will eine Vogelneuschaukel anschaffen, auf der mehrere Kinder gleichzeitig schwingen können.

Burgsitzschule: Die Schule steckt das Geld in die musikalische Ausbildung. Kooperiert wird dabei mit der Musikschule Schwalm-Eder Nord. (ylb)



Spendenübergabe: Hedwig und Herbert Gießler (links) überreichten jeweils 500 Euro an Vertreter von vier Einrichtungen aus dem Kreisteil Melsungen. Foto: Becker

Screenshot of a web browser showing a news article from lokal24.de. The article title is "Melsungen. Ein ungewöhnliches Mitbringsel von ihrer Reise hatten Helmut Mutschler und Markus Gille für den Architekten des Technikhaus Energie+, Jürgen Schormann: Einen grün lasierten Enddachziegel aus einem chinesischen Kloster." The article text describes how the architects received a green-glazed roof tile as a gift from a Chinese monastery during a trip to Xi'an. A photo shows Helmut Mutschler and Markus Gille presenting the tile to Jürgen Schormann. The browser interface includes a search bar, navigation icons, and a sidebar with a map of the region and advertisements for "Private Anzeigen aufgeben" and "Prospekte Online".

Wieder Gold für den Kreis

Technikhaus in Melsungen brachte den Erfolg bei internationalem Wettbewerb

VON CHRISTINE THIERY

SCHWALM-EDER. Für das Technikhaus an der Radko-Stöckl-Schule in Melsungen erhielt der Schwalm-Eder-Kreis dieses Jahr wieder Gold beim weltweitem Wettbewerb LivCom-Award (Lebenswerte Kommune), der im Dezember in Xiamen (Südchina) übergeben wurde. Es gab sieben Auszeichnungen in Gold in der Gruppe, der Kreis belegte dabei den zweiten Platz.

Für das Technikhaus in Melsungen wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung an der Radko-Stöckl-Schule saniert und zu einem ein Energie-Plus Haus umgebaut. Energie sparende Techniken werden eingesetzt und ausprobiert, Schüler sowie Erwachsene können sich dort weiterbilden.

Das Haus verändert sich

Es werden immer wieder aktuelle Techniken erprobt. „Das Haus ist nie zu Ende gebaut, und verändert sich ständig“, sagte der Leiter des Pro-

LivCom-Award

Preis seit 1997

Der LivCom-Award (Internationale Auszeichnung für lebenswerte Gemeinden) wird seit 1997 jährlich von der Internationalen Vereinigung der Gartenbauamtsleiter (IFPRA) ausgeschrieben und vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) unterstützt. Der Titel „Lebenswerteste Stadt der Welt“ wird in fünf Kategorien vergeben. Quelle: www.wikipedia.de

jekt, Markus Gille. Die Jury habe die Einzigartigkeit des Hauses gelobt, sagte der Energiebeauftragte des Kreises, Dirk Schnurr. Ehrenamtliches Engagement und das Bildungsthema waren Plus-Punkte.

An dem internationalen Wettbewerb hatten sich in der Gruppe des Kreises 21 Teilnehmer beworben, insgesamt nahmen 70 Orte aus der ganzen Welt teil. Aus Deutschland gab es keinen weiteren Bewerber. „Viele gingen trotz Präsentation leer aus“, erklärte Helmut Mutschler. Dieser Preis sei nicht selbstverständlich sagte Landrat Frank-Martin Neupärtl.

Die erneute Auszeichnung zeige, dass der Landkreis auf dem richtigen Weg sei. „Wir lernen von anderen und andere lernen von uns“, fügte er hinzu.

Im Gepäck der Delegation befanden sich neben dem Preis viele Eindrücke. „Das ist immer auch eine wichtige Fortbildung“, sagte Schnurr, der selbst Jurymitglied ist und in einer anderen Kategorie urteilte. Asien sei auf dem Vormarsch bei der Energieeffizienz und lebenswerten Gemeinden. Hochhäuser würden seit über 20 Jahren mit LED-



Freuen sich über den erneuten Gewinn: Dirk Schnurr vom Kreis, Helmut Mutschler, Markus Gille (Lehrer) und Landrat Frank-Martin Neupärtl, hinten das Technikhaus.

Foto: Thiery

Technik betrieben, Elektro-Fahrräder gebe es in China schon seit vielen Jahren, der

Straßenbau sei in Asien oft auf bemerkenswert gutem ökologischen Stand.

KOMMENTAR

Mehr als Gold, Silber, Bronze Christine Thiery über die Auszeichnung

Gold. Zum wiederholten Male gewann der Landkreis den Gold-Award bei der internationalen Auszeichnung. Das klingt erst einmal super und ist es letztendlich ja auch. Aber der Preis ist sehr schwer einzuordnen. Denn es gibt zu wenige vergleichbare Teilnehmer, aus Deutschland hat sich dieses Jahr keine weitere Kommune beteiligt. Das macht erst

einmal nachdenklich und man fragt sich, ob der Preis wirklich so herausragend ist, wie er in den Präsentationen gepriesen wird.

Aber vielleicht sollte man nicht allzu streng sein und die Auszeichnung als das sehen, was sie wirklich ist: ein Beleg für Engagement in Sachen Umweltschutz und ein starker Wille, sich zu entwickeln und diese Inhalte weiterzutragen. **tyx@hna.de**

Gold aus dem Reich der Mitte

von [Andreas Bernhard](#) am 11. Dezember 2013 | Kategorien [Lokales](#)



Stolz empfängt Landrat Frank-Martin Neupärtl (rechts) die Delegation mit (v.l.) Dirk Schnurr, Helmut Mutschler und Markus Gille nach ihrer Rückkehr aus China. Foto: Bernhard

Schwalm-Eder. Der Trophäenschrank in der Homberger Kreisverwaltung füllt sich. Schon zum vierten Mal darf sich der Schwalm-Eder-Kreis mit dem LivCom-Award schmücken, dem von der UNO unterstützten Weltmeistertitel für besonders lebenswerte Kommunen.

Treffen in China

Bewerber und Jury trafen sich in diesem Jahr im südchinesischen Xiamen. Einer boomenden Hafenstadt mit fast vier Millionen Einwohnern auf einer Fläche die in etwa der des Schwalm-Eder-Kreises entspricht. Dort stellten der

Austragungsort: Die Vier-Millionen-Metropole Xiamen in China

Kreisbeigeordnete Helmut Mutschler und Markus Gille von der Radko-Stöckl-Schule gemeinsam den internationalen Experten das in diesem Jahr fertiggestellte Technikhaus Energie+ in Melsungen vor. Mit Erfolg.

Beeindruckt zeigte sich die Jury insbesondere von der Einzigartigkeit des Projekts, bei dem verschiedene Handwerksbetriebe aus der Region die neuesten Techniken zur ökologischen Energiegewinnung und zur effektiven Wärmedämmung an einem energetisch sanierten Hausmeisterhaus aus den 70er Jahren demonstrieren, welches gleichzeitig zum Lernort nicht nur für Berufsschüler geworden ist.



Kulturprogramm für die Gäste aus aller Welt.

„Wir freuen uns natürlich über diese hohe Anerkennung“, so Landrat Frank-Martin Neupärtl, „die zeigt, dass wir in Sachen Klimaschutz eine der anerkanntesten Kommunen weltweit sind.“ Doch eigentlich gehe es um mehr: „Der LivCom-Award beweist uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Neupärtl. Gleichzeitig könne man von den Projekten aus anderen Ländern durchaus noch etwas lernen.

Meereswurm in kalter Qualle

Apropos Lernen: „Erste Anfragen für Besichtigungen von Experten aus dem Ausland liegen uns schon vor“, so Markus Gille, der Projektleiter beim Technikhaus Energie+.

Ebenfalls in China, allerdings in einer etwas anderen Rolle, war der Energiebeauftragte des Kreises, Dirk Schnurr. Er war eingeladen in der Jury mitzuwirken. „Natürlich nicht in der Kategorie in der wir uns beworben haben“, wie er betont. Doch auch er konnte viele neue Ideen mit nach Nordhessen nehmen. So seien andere Kommunen was die



Helmut Mutschler bei der Präsentation vor der Jury.

Elektromobilität und die Einbeziehung der Bürger in Entscheidungsprozesse via Internet betreffe schon wesentlich weiter als die Deutschen. „Wir können gerade von asiatischen Städten noch viel lernen“, so sein Fazit.

„Für uns als einzigen deutschen Finalteilnehmer war es ein gelungener Auftritt“, so Mutschler, der die

Präsentation vorbereitet hatte. Schwieriger als die Auseinandersetzung mit der Jury war die mit der lokalen Küche. Den vor Ort angebotenen kulinarischen Köstlichkeiten wie Meereswurm in kalter Qualle ging die Delegation jedoch aus dem Weg. „Man kann in China sehr gut vegetarisch essen“, so der schmunzelnde Kommentar von Mutschler.

Keine Steuergelder

Wichtig war es Neupärtl abschließend zu betonen, dass die Reise der kleinen Delegation nach China den Steuerzahler nichts gekostet hat. „Der Aufenthalt wurde von einem Förderverein und Sponsoren finanziert“, so der Landrat.

